

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (Verbrauchergeschäft – Webshop)

1. Präambel

- 1.1. Der Auftragnehmer kontrahiert ausschließlich auf Grundlage dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB“), die für alle Leistungen gelten, zu denen sich der Auftragnehmer gegenüber dem Auftraggeber verpflichtet. Sie gelten auch dann, wenn der Auftragnehmer in diesem Zusammenhang Subunternehmer einsetzt.
- 1.2. Die AGB gelten für Verträge des Auftragnehmers mit Verbrauchern als Auftraggeber.

2. Vertragsabschluss

- 2.1. Sämtliche Angebote des Auftragnehmers gegenüber dem Auftraggeber sind, soweit nicht ausdrücklich anders vom Auftragnehmer bezeichnet, freibleibend. Die auf der Webseite des Auftragnehmers dargestellten Waren und Leistungen stellen daher keine bindenden Angebote dar, sondern eine Aufforderung an den Auftraggeber, dem Auftragnehmer ein verbindliches Angebot zu unterbreiten. Der Auftraggeber gibt mit der Bestellung der Waren und Leistungen ein verbindliches Angebot zum Vertragsabschluss ab, an das er 14 Tage gebunden ist. Wenn der Auftraggeber ein solches Angebot an den Auftragnehmer stellt, wird ihm eine Nachricht übermittelt, die den Eingang der Bestellung bestätigt und deren Einzelheiten anführt (Bestellbestätigung). Die Bestellbestätigung stellt die Annahme des Angebots durch den Auftragnehmer dar (Vertragsabschluss).
- 2.2. Mit der Abgabe der Bestellung erklärt der Auftraggeber, **mindestens das 18. Lebensjahr** vollendet zu haben.
- 2.3. Sofern nicht abweichend vereinbart, schuldet der Auftragnehmer nicht die Aufstellung oder Montage der vertragsgegenständlichen Waren. Sollte die Aufstellung oder Montage vom Auftraggeber gewünscht sein, ist darüber eine eigenständige Vereinbarung zu treffen.

3. Preise / Zahlung

- 3.1. Sämtliche angegebenen Preise enthalten – sofern nicht explizit Abweichendes angegeben ist – die gesetzliche Umsatzsteuer (und sämtliche sonstigen gesetzlichen Abgaben), nicht jedoch die Versand- bzw Lieferkosten. Die Transport- und Lieferkosten sind jedoch im Zuge des Bestellvorganges in der Zusammenfassung der Bestellung vor dem Absenden der Bestellung (und damit vor dem bindenden Angebot des Auftraggebers) und in der danach vom Auftragnehmer an den Auftraggeber übersendeten Bestellbestätigung ersichtlich.
- 3.2. Die Berechnung und Angabe der Preise erfolgt in EURO.
- 3.3. Der Kaufpreis ist bereits bei Bestellung durch den Auftraggeber und damit im Voraus zur Zahlung fällig. Die Zahlung kann dann per Paypal oder per Sofortüberweisung erfolgt. Die Belastung erfolgt dann unabhängig von der gewählten Zahlungsart noch am selben Tag, spätestens aber am nächsten Werktag. Sollte der Auftragnehmer das Angebot des Auftraggebers nicht annehmen und hat der Auftraggeber die Waren bereits bezahlt, so hat der Auftragnehmer alle Zahlungen, die er vom Auftraggeber erhalten hat, unverzüglich zurückzuzahlen. Für diese Rückzahlung verwendet der Auftragnehmer dasselbe Zahlungsmittel, das der Kunde bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt hat, es sei denn, mit dem Kunden wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart.

4. Lieferung

- 4.1. Die Art der Lieferung (Art der Versendung der Ware und Transportmittel) hängt von den bestellten Waren bzw Mengen ab und wird vom Auftragnehmer – unter Berücksichtigung der Interessen und Wünsche des Auftraggebers – bestimmt. Die Lieferung erfolgt an die vom Auftraggeber bekannt gegebene Lieferadresse.

- 4.2.** Im Zuge des Bestellvorganges wird dem Kunden im Webshop ein voraussichtlicher Liefertermin ersichtlich gemacht. Es handelt sich dabei um unverbindliche Zielwerte, um deren Einhaltung sich der Auftragnehmer bemühen wird. Wird der voraussichtliche Liefertermin um mehr als 14 Tage überschritten, ist der Auftraggeber – unabhängig von seinem ihm nach Punkt 6. zustehenden Rücktrittsrecht – zum sofortigen Rücktritt berechtigt.
- 4.3.** Die Gefahr für den Verlust oder die Beschädigung der Ware geht auf den Auftraggeber über, sobald die Ware an den Auftraggeber oder an einen von diesem bestimmten, vom Beförderer verschiedenen Dritten abgeliefert wird. Hat aber der Auftraggeber den Beförderungsvertrag ausnahmsweise selbst abgeschlossen, ohne dabei eine vom Auftragnehmer vorgeschlagene Auswahlmöglichkeit zu nutzen, so geht die Gefahr bereits mit der Übergabe der Ware an den Beförderer auf den Auftraggeber über.
- 4.4.** Unbeschadet einer allfälligen Rücktrittsmöglichkeit des Auftraggebers gemäß § 918 ABGB wegen Verzugs, ruhen die Lieferpflichten des Auftragnehmers, soweit dieser an der Lieferung durch höhere Gewalt bzw. andere Umstände, die von ihm nicht zu vertreten sind, gehindert ist. Betriebs- und Verkehrsstörungen und nicht ordnungsgemäße Lieferungen von Unterlieferanten gelten auch als höhere Gewalt. Wird durch diese Umstände die Lieferung oder Leistung unmöglich, so befreit dies den Auftragnehmer von seiner Lieferungs- und Leistungspflicht.
- 4.5.** Der Auftragnehmer ist, soweit dies dem Auftraggeber zumutbar ist, zu Teillieferungen berechtigt. Dem Auftraggeber entstehen im Falle von Teillieferungen keine Mehrkosten gegenüber den Lieferkosten bei Gesamtlieferung.

5. Retouren

- 5.1.** Mangelfrei und auch sonst vertragsgemäß ausgefolgte Waren werden vom Auftragnehmer – sofern der Auftraggeber nicht zum Rücktritt nach Punkt 6. (Rücktrittsrecht nach FAGG) berechtigt ist – grundsätzlich nicht zurückgenommen. Wird dennoch im Einzelfall eine solche Rücknahme zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber ausgehandelt und vereinbart, muss die Ware originalverpackt, nicht verschmutzt, unbeschädigt und in wiederverkaufsfähigem Zustand an den Auftragnehmer zurückgestellt werden.
- 5.2.** Ausgeschlossen ist die Vereinbarung der Rücknahme im Sinne von Punkt 4.1. jedenfalls nach einer Frist von 6 Monaten ab Abhol- bzw. Lieferdatum sowie bei Sonderbestellungen, offenen bzw. angebrachten Paletten, preisreduzierten Restposten, Produkten, welche ihr Haltbarkeitsdatum überschritten haben, sowie Waren, die in gleicher optischer Beschaffenheit nicht mehr lagernd sind.

6. Toleranzen

Dem Auftraggeber zumutbare, nur geringfügige und sachlich gerechtfertigte Abweichungen von Prospektangaben, Abbildungen und Mustern in Farbe, Maßen, Mengen, Gewichten und Qualitäten, insbesondere bei keramischen Erzeugnissen und Edelputzen, sind zulässig.

7. Rücktrittsrecht

- 7.1.** Von einem außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Kaufvertrag (§ 3 Z 1 FAGG) und von einem im Fernabsatz geschlossenen Kaufvertrag (§ 3 Z 2 FAGG) kann ein Auftraggeber binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen zurückzutreten. Bei Kaufverträgen beträgt die Widerrufsfrist vierzehn Tage ab dem Tag, an dem der Auftraggeber oder ein von ihm benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, den (zuletzt gelieferten) Vertragsgegenstand in Besitz genommen hat.
- 7.2.** Die Erklärung des Widerrufs ist an keine bestimmte Form gebunden. Der Auftraggeber kann dafür auch das Muster-Widerrufsformular in Punkt 7.6. verwenden. Die Widerrufsfrist ist gewahrt, wenn die Widerrufserklärung innerhalb der Frist nachweislich abgesendet wird. Um das Widerrufsrecht auszuüben, muss der Auftraggeber den Auftragnehmer (SCHILOWSKY, Baumarkt und Baustoffhandel KG, Sandgasse 4,

A-2620 Neunkirchen; E-Mail: baustoffe@schilowsky.at; Fax: +43263562629-85) mittels einer eindeutigen Erklärung über seinen Entschluss den Vertrag zu widerrufen, informieren.

- 7.3.** Wenn der Auftraggeber vom Vertrag zurücktritt, hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber alle Zahlungen, die er erhalten hat unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über den Rücktritt vom Vertrag beim Auftragnehmer eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwendet der Auftragnehmer dasselbe Zahlungsmittel, das der Auftraggeber bei der entsprechenden Zahlung eingesetzt hat, es sei denn, mit dem Auftraggeber wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart. In keinem Fall werden dem Auftraggeber wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.
- 7.4.** Bei einem Kaufvertrag hat der Auftraggeber die Ware grundsätzlich binnen 14 Tagen ab Rücktritt zurückzustellen. Ist die Rückstellung unmöglich, etwa weil die Ware untrennbar mit dem Boden verbunden wurde, hat der Auftraggeber Wertersatz zu leisten.
- 7.5.** Das Widerrufsrecht besteht nicht, (i) wenn der Kaufgegenstand nach Kundenspezifikationen angefertigt wurde oder eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse des Auftraggebers zugeschnitten ist, (ii) für Waren, die schnell verderben können oder deren Verfallsdatum schnell überschritten würde (zB durch die Änderung des Aggregatzustands), (iii) für Waren, die nach ihrer Lieferung auf Grund ihrer Beschaffenheit untrennbar mit anderen Gütern vermischt wurden oder (iv) für zwischen Unternehmern geschlossene Verträge (zweiseitiges Unternehmergeschäft).
- 7.6.** Will der Auftraggeber den Vertrag widerrufen, so kann er ein Formular nach dem nachfolgenden Beispiel

erstellen und dieses an den Auftragnehmer senden:

Muster-Widerrufsformular

An SCHILOWSKY, Baumarkt und Baustoffhandel KG, Sandgasse 4, A-2620 Neunkirchen; E-Mail: baustoffe@schilowsky.at; Fax: +43263562629-85:

Hiermit widerrufe(n) ich/wir den von mir/uns abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Ware /die Erbringung der folgenden Dienstleistung [Ware oder Dienstleistung einfügen]

Bestellt am: _____ erhalten am: _____

Name des/der Auftraggeber(s): _____

Anschrift des/der Auftraggeber(s): _____

Datum und Unterschrift des/der Auftraggeber(s): _____

8. Mahn- und Inkassokosten / Verzugszinsen

- 8.1.** Der Auftraggeber trägt sämtliche angemessenen Kosten, die dem Auftragnehmer während oder nach der Vertragsdauer für die außergerichtliche und gerichtliche Forderungsbetreibung erwachsen, sofern der Auftraggeber diese Kosten durch schuldhaftes vertragswidriges Verhalten verursacht hat und sie der zweckentsprechenden Rechtsverfolgung dienen und in einem angemessenen Verhältnis zur Schuld des Auftraggebers stehen.
- 8.2.** Im Falle eines schuldhaften Verzugs stehen dem Auftragnehmer Verzugszinsen in der gesetzlichen Höhe von 4 % p.a. (§ 1000 Abs 1 ABGB) zu.

9. Gewährleistung, Garantie und Haftung

- 9.1.** Für über den Webshop erworbene Waren leistet der Auftragnehmer dem Auftraggeber Gewähr nach Maßgabe der Bestimmungen der §§ 1 ff Verbrauchergewährleistungsgesetz (VGG). Der Auftragnehmer leistet danach Gewähr für jeden Mangel, der bei der Übergabe der Ware vorliegt und innerhalb von zwei Jahren nach diesem Zeitpunkt hervorkommt (Gewährleistungsfrist).
- 9.2.** Tritt bei der übergebenen Ware ein Mangel im Sinne von Punkt 9.1. auf, kann der Auftraggeber zunächst nur zwischen Verbesserung oder Austausch der Ware wählen, es sei denn, dass die Verbesserung oder der Austausch unmöglich ist oder für den Auftragnehmer, verglichen mit der anderen Abhilfe mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand verbunden wäre. Ob dies der Fall ist, richtet sich auch nach dem Wert der mangelfreien Ware, der Schwere des Mangels und den mit der anderen Abhilfe für den Übernehmer verbundenen Unannehmlichkeiten. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Verbesserung und den Austausch nach Übergabe der Ware durch den Auftraggeber in angemessener Frist durchzuführen.
- 9.3.** Sind sowohl die Verbesserung als auch der Austausch unmöglich oder für den Auftragnehmer mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand verbunden und verweigert er aus diesem Grund die Herstellung des mangelfreien Zustands, so hat der Auftraggeber das Recht auf Preisminderung oder, sofern es sich nicht um einen geringfügigen Mangel handelt, das Recht auf Auflösung des Vertrages. Dasselbe gilt, wenn 1. der Mangel derart schwerwiegend ist, dass eine sofortige Preisminderung oder Vertragsauflösung gerechtfertigt ist, 2. der Auftragnehmer die Herstellung des mangelfreien unberechtigt verweigert, 3. sich aus den Erklärungen des Auftragnehmers ergibt oder nach den Umständen offensichtlich ist, dass der Auftragnehmer den mangelfreien Zustand entweder gar nicht oder nicht in angemessener Frist oder nicht ohne erhebliche Unannehmlichkeiten für den Auftraggeber herstellen wird, 4. der Auftragnehmer den mangelfreien Zustand nicht im Einklang mit § 13 Abs 2 und 3 VGG oder binnen einer angemessenen Frist hergestellt hat oder 5. ein Mangel auftritt, obwohl der Auftragnehmer versucht hat, den mangelfreien Zustand herzustellen.
- 9.4.** Die Rechte des Auftraggebers aus der Gewährleistung sowie die Ansprüche aus einer Preisminderung oder Vertragsauflösung verjähren drei Monate nach Ablauf der Gewährleistungsfrist (Punkt 9.1.).
- 9.5.** Über den Gewährleistungsrahmen hinaus können zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer im Rahmen des § 9a KSchG zusätzliche Garantieleistungen vereinbart werden. Auch für diese Leistungen gelten die gegenständlichen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Durch Vereinbarung einer solchen Garantie werden die Gewährleistungsrechte und -ansprüche des Auftraggebers nicht eingeschränkt.
- 9.6.** Der Auftraggeber hat die gelieferten Waren nach Erhalt tunlichst auf Vollständigkeit, Richtigkeit und sonstige Mangelfreiheit zu prüfen und dem Auftragnehmer allfällige Mängel bekannt zu geben. Den Auftraggeber trifft außerdem die Obliegenheit, bei der Auslieferung der Ware durch den Auftragnehmer deren Übereinstimmung mit der Bestellung sofort optisch, als auch nach Maßgabe angegebener Produktbezeichnungen und Chargenziffern zu kontrollieren. Eine Verletzung dieser Obliegenheit führt zu keiner Einschränkung der gesetzlichen Gewährleistungsrechte und -ansprüche des Auftraggebers.
- 9.7.** Neben den vertraglich vorausgesetzten Eigenschaften hat die Ware auch die objektiv erforderlichen Eigenschaft aufzuweisen (§ 6 VGG). Dazu zählen insbesondere auch die von den Herstellern angegebenen Produkteigenschaften, sowie jene Eigenschaften, die bei sachgerechter und zweckgewidmeter Anwendung an das Produkt gestellt werden können, sowie die im Zusammenhang mit der konkreten Ware einschlägigen Ö-Normen. In diesem Sinne gewährleistet der Auftragnehmer bei frostsicherer Ware die Frostbeständigkeit gemäß der einschlägigen Ö-Normen.
- 9.8.** Für Produkthaftungsansprüche haftet der Auftragnehmer nach Maßgabe des Produkthaftungsgesetzes. Davon abgesehen setzt eine Schadenersatzpflicht des Auftragnehmers grobes Verschulden (grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz) oder eine leicht fahrlässige Verletzung vertraglicher Hauptleistungspflichten voraus und ist auf den Ersatz des unmittelbaren positiven Schadens beschränkt. Keine Haftungsbeschränkung gilt für schuldhaft verursachte Personenschäden.

10. Aufrechnung

- 10.1.** Der Auftragnehmer ist berechtigt, zwischen sämtlichen Ansprüchen des Auftraggebers, soweit diese pfändbar sind, und sämtlichen Verbindlichkeiten des Auftraggebers ihm gegenüber aufzurechnen.
- 10.2.** Der Auftraggeber ist nur dann berechtigt, seine Verbindlichkeit durch Aufrechnung aufzuheben, wenn der Auftragnehmer zahlungsunfähig ist oder die Forderung des Auftraggebers in rechtlichem Zusammenhang mit seiner Verbindlichkeit steht, die Forderung des Kunden gerichtlich festgestellt oder vom Auftragnehmer anerkannt ist.

11. Datenschutz

Die Datenschutzerklärung des Auftragnehmers mit sämtlichen Informationen zum Datenschutz ist unter <https://www.schilowsky.at/datenschutz/> abrufbar. Auf Wunsch des Auftragnehmers wird ihm der Auftraggeber die Datenschutzerklärung auch unverzüglich postalisch oder per E-Mail übermitteln.

12. Adressänderung

Der Auftraggeber ist verpflichtet, dem Auftragnehmer Änderungen seiner Zustelladresse, seiner Wohn- bzw. Geschäftsadresse oder seines gewöhnlichen Aufenthalts unverzüglich schriftlich bekanntzugeben, solange der Vertrag nicht beiderseitig vollständig erfüllt ist. Bis zur Bekanntgabe einer geänderten Adresse können Erklärungen des Auftraggebers rechtswirksam an die zuletzt bekannt gegebene Adresse gesendet werden.

13. Gerichtsstand und anwendbares Recht

- 13.1.** Zuständig für Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit diesem Vertrag ist das sachlich zuständige Gericht am Wohnsitz, gewöhnlichen Aufenthalt oder Beschäftigungsort des Auftraggebers. Der Gerichtsstand richtet sich nach § 14 KSchG. Hat der Auftraggeber bei Vertragsabschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt oder Ort der Beschäftigung im Inland und verlegt er diesen in das Ausland, ist für alle Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit diesem Vertrag das sachlich zuständige Gericht für den im Vertrag angeführten Wohnsitz des Auftraggebers zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zuständig.
- 13.2.** Auf diesen Vertrag findet österreichisches Recht – unter Ausschluss der Verweisungsnormen des Internationalen Privatrechts und des UN-Kaufrechts – Anwendung.

14. Schlussbestimmungen

- 14.1.** Die Vertrags- und Kommunikationssprache ist Deutsch.
- 14.2.** Sind oder werden einzelnen Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen ungültig oder unwirksam, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.
- 14.3.** Sämtliche Nachrichten an den Auftragnehmer sind an SCHILOWSKY, Baumarkt und Baustoffhandel KG, Sandgasse 4, A-2620 Neunkirchen; E-Mail: baustoffe@schilowsky.at; Fax: +43263562629-85, Tel: +43263562629, zu richten.
- 14.4.** Bei Streitigkeiten zwischen dem Auftragnehmer und dem Auftraggeber kann der Kunde die Schlichtungsstelle „Internet Ombudsmann“ anrufen. Der Auftragnehmer wird an einem solchen Schlichtungsverfahren teilnehmen. Nähere Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen finden sich unter: <https://ombudsmann.at>.

AGB per Stand vom 24.03.2022